

Der vorliegende Band der *Archäologischen Informationen* beschäftigt sich im Schwerpunkt mit Archäologie und Jugend, dem Thema der Jahrestagung der DGUF in Oerlinghausen 1997. Die hier veröffentlichten Beiträge zeigen deutlich, welche wichtige Rolle die Vermittlung archäologischer Ergebnisse in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen spielen kann. Besonders auf Kinder übt die Darstellung vergangener Zeiten offensichtlich eine starke Faszination aus, was in der jüngeren Geschichte Deutschlands durchaus von den politischen Machthabern für ideologische Zwecke benutzt worden ist. Während die derzeit übliche Aufbereitung urgeschichtlicher und frühgeschichtlicher Fakten in Schulbüchern und Film- und Fernsehen insgesamt eher negativ beurteilt wird, so bemühen sich FacharchäologInnen vielerorts mit Erfolg mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln in Museen und bei anderen Freizeitaktionen, Kindern und Jugendlichen den Umgang mit Vergangenheit - als einen wesentlichen Teil unseres Lebens - positiv erfahrbar zu machen. Ein Ergebnis der Tagung ist die Erkenntnis, daß die Zusammenarbeit von Pädagogik, Medien und Archäologie intensiviert und besser strukturiert werden muß, um bei Kindern und Jugendlichen kritisches historisches Bewußtsein zu entwickeln und schärfere Bilder von unserer Vergangenheit zu vermitteln. Im nächsten Band der *Archäologischen Informationen* sollen - gewissermaßen als Nachlese - weitere Beiträge zu diesem Thema veröffentlicht werden.

Die Beiträge zum *Forum* gliedern sich in diesem Band in zwei Blöcke. Im *Forum I* veröffentlichen wir einige Reaktionen auf die Diskussion um die DGUF-Umfrage zum Ausbildungsprofil für PrähistorikerInnen. Neben den kritischen Stellungnahmen der Tübinger Studentenschaft zum Beitrag von Manfred K.H. EGGERT im letzten Band der *Archäologischen Informationen*, berichten Vertreter des Deutschen Archäologenverbandes, Martin BENTZ und Ralf von den HOFF, über die Situation der von ihnen vertretenen archäologischen Fächer in Bezug auf die aktuelle Entwicklung an den deutschen Hochschulen sowie über Ergebnisse ihrer Umfrage zur beruflichen Betätigung der HochschulabsolventInnen dieser Fächer. Ein Ergebnis der von der DGUF seit 1993 geförderten Diskussion um Ausbildungsinhalte in der Ur- und Frühgeschichte ist die Einladung der Schriftleiterin

der DGUF, Birgit GEHLEN, zum Kolloquium des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. am 5. Mai 1998 in Königswinter, während dessen man sich intensiv mit dem Thema "*Bodendenkmalpflege als Beruf - Ein Ausbildungsziel für die Universitäten?*" beschäftigen wird. Im Rahmen des *Forum II* nehmen fünf AutorInnen zum Diskussions-Beitrag von Heiko RIEMER (AI 20/1, 117-131) Stellung. In allen Kommentaren wird die von RIEMER angewandte Methodik kritisch diskutiert. Hierbei wird deutlich, daß die beiden britischen Keramikspezialistinnen eher auf Probleme der Materialüberlieferung scharf stellen, während die drei übrigen AutorInnen unter Einbeziehung ethnologischer Daten primär die funktionale Bedeutung von Gefäßformen und die dahingehende Interpretierbarkeit des archäologischen Materials in den Vordergrund stellen. Es zeigt sich, daß der von Heiko RIEMER eingeschlagene Weg zur Funktionsinterpretation von Gefäßkeramik in dieser Form noch nicht ideal ist. Die Verarbeitung von methodischen und interpretativen Hinweisen aus den Diskussionsbeiträgen dürfte zu einem modifizierten Ansatz zur Auswertung von Keramik und damit hoffentlich zu brauchbaren Ergebnissen führen.

Die verschiedenen Beiträge in den Kolumnen *Berichte, Archäologie & Computer, Tagungen & Arbeitsgemeinschaften, Bücher* und *Dissertationen & Magisterarbeiten* geben einen breit gefächerten Überblick über aktuelle archäologische Forschungen und Aktivitäten. Wir bitten weiterhin um rege Beteiligung, damit wir unserem Anspruch, aktuelle Informationen zur Archäologie zu liefern, gerecht werden können.

Die aktuellen Themen der beiden nächsten Bände der *Archäologischen Informationen* stehen bereits fest: "*Interdisziplinarität in der Archäologie*" in Band 21/1, der schon in der Vorbereitung ist, sowie "*Kommerzielle Archäologie*" als Thema der diesjährigen Jahrestagung unserer Gesellschaft in Stralsund (siehe *DGUF-Nachrichten*) in Band 21/2, für den der Redaktionsschluß auf den 31.08.1998 festgesetzt worden ist. Weitere Aufsätze zu dieser Thematik sind herzlich willkommen.

Loogh, im März 1998

Die Redaktion